



LÜMMEL LAMPE

Findest du
die 7 Fehler?



Steckbrief

Name

Sonnentau

Lebensraum

Sonnige, staunasse und nährstoffarme Standorte, wie z. B. Moore

Nahrung

Die fleischfressende Pflanze ernährt sich von Insekten und gelangt so auf den armen Böden an Nährstoffe.

Fortpflanzung

Zwischen Juli und August entwickelt der Sonnentau mehrere weiße, traubenartige Blüten. Durch ihren hohen Stand sind die bestäubenden Insekten vor der Klebefalle geschützt. Nach der Befruchtung bilden sich Kapseln, in denen die Samenkörner heranreifen. Diese samen sich im Frühjahr selbst aus.

Die Pflanze lässt sich außerdem durch Blattstecklinge und durch Wurzelteilung vermehren.

Lebens- und Verhaltensweisen

Weltweit sind etwa 200 verschiedene Sonnentauarten bekannt, mit gehäuftem Vorkommen in Südamerika, Südafrika und Australien. Durch den starken Rückgang der Feuchtgebiete in Deutschland ist die mehrjährige, krautige Pflanze bei uns selten geworden und steht unter Naturschutz. Anfang Herbst zieht der Fleischfresser seine Blätter ein, formt sich zu einer Winterknospe und tritt bis zum Frühjahr in die Winterruhe ein. Der Sonnentau ist winterhart und verträgt bei uns auch längere Frostperioden.

Schon gewusst?

Der Sonnentau bildet in den Drüsenhaaren der Blätter klebrige, süße Nektartropfen. Die davon angelockten Insekten bleiben daran kleben, werden von Klebehaaren festgehalten und vom Blatt umschlossen. Nun beginnt der Verdauungsprozess der Pflanze, wobei die Enzyme die Beute zersetzen, die darin enthaltenen Nährstoffe lösen und so für die Pflanze verfügbar machen. Übrig bleibt nur der ausgelagte und unverdauliche Insektenpanzer.



Tentakel

Am Blattrand befinden sich zahlreiche, feine Tentakel, an deren Spitze sich ein klebriges Sekret bildet.

Fangblätter

Die Blattspreite der Fangblätter kann sich einrollen und die Beute umschließen.

Wurzeln

Für einen guten Halt in dem sumpfigen Untergrund bildet der Sonnentau relativ lange Wurzeln. Diese spielen für die Nährstoffversorgung kaum eine Rolle.

Wuchs

Der Sonnentau wird etwa zehn Zentimeter hoch und bildet mehrere Stengel.

Richtig oder falsch?

1. An größeren Seen im Süden gibt es den fischfressenden Sonnentau.
2. Im Winter bildet die Pflanze eine frostharte Schicht über die Blätter.
3. Die Winterknospe des Sonnentaus nennt man Hibernakel.
4. Das lateinische Wort für Sonnentau „Drosera“ bedeutet „betaut“.

Richtige Lösung: 3,4

Welches Tier wird gesucht?

Triffst mich an in Teich und Tümpel, wo ich im Wasser chillig dümpel.

Als Schwanzlurch leb ich auch an Land, den Bauch zierte ein oranges Band.

Das Hochzeitskleid, in schillernd Blau, trägt nur das Männchen, nicht die Frau.

Meine Eier heft ich unter Wasser dann, zur Sicherheit an Pflanzen dran.

Damit kein Raubfisch sie dort findet, und meine Art noch weiter schwindet.

Gewinne tolle Preise!

Male die Lösung und schicke Dein eingescanntes Bild bis zum 12. Februar an: helena.vonhardenberg@dlv.de

Gewinnerbild der Ausgabe 19/2024
Felix Brandt (8)
aus Lamstedt-Rahden (LK Cuxhaven)

